

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

437

Nr. 110

Donnerstag den 16. September 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert; in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und der benachbarten Bezirke 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Gemeinden.	Grundsteuer.		Gebäudesteuer.		Gewerbesteuer.		Zusammen.		a) Amtschaden.				b) Straßenunterhaltungskosten.					
	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	a.	b.	Zusammen.	Parzellen.	Gesamt-gemeinde.	a.	b.	Zusammen.
Heiningen																		
Heufersbad																		
Jur																		
Lippoldsweyer	540	66	1395	65														
Däfern	419	69	600	10														
Hohweiler	685	64	344	47														
Maubach																		
Murrhardt mit Gaisbühl	3928	90																
Eichenstruth	369	71																
Frankenweiler	165	22																
Harbach	252	51																
Harnersberg	47	34																
Hausen mit Eisen Schmidmühle	509	67																
Hinterbüchelberg	712	25																
Hintermurrhärle	198	84																
Hoffeld	84	80																
Hörthof	151	42																
Käsbach	232	57																
Karnsberg	283	77																
Kieselhof	201	34																
Klettenhöfste	16	77																
Klingen	225	44																
Niemannköfinge	148	55																
Sauerhöfste	19	17																
Schwammhof	89	16																
Siegelsberg	312																	
Steinberg	476	74																
Vordermurrhärle	99	97																
Vorderwestermurr	324	53																
Waltersberg	242	4	9092	71														
Neufürstenthütte			282	35														
Oberbrüden																		
Neplachhof	899	47																
Mittelbrüden	144	95																
Nottmannsberg	694	9																
Tralhof	246	39																
Oberweissach	189	2	2173	92														
Wattenweiler	855	51																
Oppenweiler	503	93	1359	44														
Reichenberg	1010	76	794	69														
Nidelbach	634	91																
Bernhalden	59	82																
Dauernberg	158	78																
Ellenweiler	171	23																
Reichenbach	148	6																
Reutenhof	68	75																
Schiffraim	266	71																
Zell	719	60	3238	62														
Rietenau			1136	86														
Seckelberg	438	29																
Fautsbach	143	72																
Hörthof	200	29																
Schlichenweiler	132	94																
Waltenweiler	408	4	1323	28														
Spiegelberg	210	17																
Großhöfberg	602	79																
Roßtaig	109	16																
Vorderbüchelberg	554	59	1476	71														
Steinbach			1569	65														
Strümpfelbach	1096	5																
Gatharinenhof	41	83	1137	88														
Sulzbach	1969	20																
Bartenbach	843	85																
Berwintel	423	21																
Eichelhof																		
Jtenberg	360	41																
Kleinhöfberg	377	92																
Kautern	722	8																
Schleißweiler	398	33																
Siebenknie	412	58																
Siebersbach	361	54																
Hrenenberg	357	24	6226	36														
Unterbrüden			1056	55														
Unterweissach	2011	81																
Dreißelhof	145	97																
Sachsenweiler	225	66	2383	44														
Waldbrens			995	69														

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Murrhardt.
Gerichtsbezirks Badnang.
Liegenschaftsverkauf.
In der durch Beschluß des R. Amtsgerichts Badnang vom 8. Juli d. J. angeordneten Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des ja. Jakob Huter, Küblers hier, kommt die vorhandene, von der Vollstreckungsbehörde unterm 14. d. d. M. zum Verkauf bestimmte, auf hiesiger Murrthaler gelegene Liegenschaft und zwar: ca. 1/2 tel an der Hälfte von Geb. Nr. 183.

ca. 92 qm Wohnhaus,
" 47 qm Wagenhütte,
" 55 qm Hofraum
" 1 a 94 qm ca. 1/2 tel an der Hälfte von einem Hof. Wohnhaus und Scheuer unter Einem Dach mit gewölbtem Keller im Graben. Hat Bauholzgerechtigkeit, Angehängen zu 2000 M. Angekauft zu 1400 M.
Nr. 571 u. 572. 2 a 22 qm Land in Wirtgärten, Angehängen zu 150 M. Angekauft zu 145 M.
Nr. 338/1. 33 a 52 qm Acker und Wiese bei der Lupenmühle, Anschlag 300 M. Antaußpreis 422 M.

Regenschaftsbericht
der
Gewerbebank Murrhardt eingetr. Genossenschaft
vom Monat August 1880.

Einnahmen.	M.	Pf.
Baarvorrath am 1. Aug.	1,520.	68.
Laufende Rechnung	1,647.	55.
Anlehen genommen	6,257.	50.
Zurückbezalte Vorkäufe	1,718.	16.
Wechsel-Conto	—.	15.
Spartassien-Einlagen	59.	—.
Eintrittsgelder der Mitglieder	576.	57.
Einlagen der Mitglieder	—.	—.
Unkosten	—.	—.
Zinse u. Provision	2367.	73.
	14,147.	34.
Laufende Rechnung	5,734.	23.
Zurückbezalte Anlehen	910.	—.
Abgegebene Vorkäufe	2,247.	26.
Zurückbezalte Einlagen	393.	16.
Conto	5.	10.
Spartassien-Einlagen	—.	—.
Unkosten	—.	—.
Zinse	17.	20.
Baar am 31. Aug.	4,833.	39.
	14,147.	34.
Buchungen im Journal	5943.	75.
Umsatz im Aug.	27,884.	36.
Controleur Geirr. Horn.		

Großspach.
Haus-Verkauf.
Johannes Wildermuth dahier beabsichtigt sein 2-stodiges Wohnhaus und eine Scheuer mit gewölbtem Keller an der Hauptstraße, beim Gasthaus z. Lamm, mitten im Ort, sowie einem Morgen Acker, aus freier Hand zu veräußern und kann mit jedem Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Vermöge seiner Lage eignet sich solches für einen Metzger, Bäcker und zu jeglichem beliebigen Geschäftsbetrieb. Auskunft erteilt
Schultheiß Bärlein.
Den 11. Septbr. 1880.

Aufforderung.
Nach dem am 20. Sept. v. J. hier im Gebalte von ca. 12 Zmi verkauft abgehaltenen Holzmarkt blieb auf der

Almand ein schwerer
Holzswagen
mit eisernen Achsen stehen. Der unbekannte Eigentümer wird hiedurch aufgefordert, seine Ansprüche binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls anderweitig über den Wagen verfügt werden wird.
Den 14. Sept. 1880.
Schultheißenamt.
Scheu.

Unterbräden.
Anwesen-Verkauf
Gottfried Hellers Wittwe ist genehmigt, ihr Anwesen, bestehend in 1 zweistödigem Wohnhaus mit Scheuer u. Stallung sowie Garten beim Haus, ca. 6 Morgen Acker, Wiesen und Baumgut, aus freier Hand zu verkaufen u. kann jeden Tag ein Kauf mit ihr abgeschlossen werden.

Regenschaftsbericht
der
Gewerbebank Murrhardt eingetr. Genossenschaft
vom Monat August 1880.

Einnahmen.	M.	Pf.
Baarvorrath am 1. Aug.	1,520.	68.
Laufende Rechnung	1,647.	55.
Anlehen genommen	6,257.	50.
Zurückbezalte Vorkäufe	1,718.	16.
Wechsel-Conto	—.	15.
Spartassien-Einlagen	59.	—.
Eintrittsgelder der Mitglieder	576.	57.
Einlagen der Mitglieder	—.	—.
Unkosten	—.	—.
Zinse u. Provision	2367.	73.
	14,147.	34.
Laufende Rechnung	5,734.	23.
Zurückbezalte Anlehen	910.	—.
Abgegebene Vorkäufe	2,247.	26.
Zurückbezalte Einlagen	393.	16.
Conto	5.	10.
Spartassien-Einlagen	—.	—.
Unkosten	—.	—.
Zinse	17.	20.
Baar am 31. Aug.	4,833.	39.
	14,147.	34.
Buchungen im Journal	5943.	75.
Umsatz im Aug.	27,884.	36.
Controleur Geirr. Horn		

Badnang. **Fettes Hammelfleisch** ist fortwährend zu haben bei Metzger **Grosz jr.**

Speisezwiebel in prachtvoller Qualität offerire: bei Abnahme v. 1 Ctr. M. 7. 50. " " 10 " 7. 25. " " 1 Ctr. " 2. 50. gegen baar, an Unbekannte gegen Nachnahme. Waggonsweise billig. Weinmar, Cannstatt.

Badnang. **Neu angekommen! Gold-Viktoriaerbsen** (geschält und gespalt) bei **Karl Müng.**

Dyrenweiler. **Geld-Antrag.** 1000-1100 M. Privatgeld kann gegen gute Gütersicherheit zum Ausleihen auf 1. Oktober nachgewiesen werden durch **Schultzeiß Mo Lt.**

Anlehen gegen Pfandsicherheit in Beträgen von 500 M. an geben täglich ab, ebenso übernehmen **Haus- und Güterziler** stets in allen Beträgen **Joos & Strobel, Heilbronn.**

Badnang. Vom 1. Oktober an können Frauenlein bei Unterschneider das **Kleidermachen** pünktlich erlernen. **Marie Gackert** im Hause des Hrn. Bogt. **Badnang. Freitag den 17. d. Mts. gibts Kaff bei** **Ziegler Oker.**

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik. Badnang den 14. Sept. Gestern Nachmittag wurde der frühere Kommandant der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, Kaufmann **Julius Schmückle**, unter zahlreicher Beteiligung seitens der Feuerwehr zur Erde bestattet. Seine Wirksamkeit, die er vor einigen Jahren aus Gesundheitsrückichten aufgeben mußte, war eine anerkennungswürdige. Die am 21. Sept. stattfindende Schilbeinweihung der Fleischermesse erhält nach den eingelaufenen Anmeldungen zahlreichen Besuch von den Nachbarkirchenden, dem gewiß der freundlichste Empfang zu Theil werden wird. Sulzbach den 13. Sept. Letzten Sonntag sprach unser Abgeordneter Gutsbesitzer **Gl. Linger** von Mettelberg im Gasthaus zur Mose hier vor vielen hiesigen und benachbarten Wählern über die anzustrebenden Ziele und Reformen in unsern politischen Zuständen und namentlich über die Aufgaben des nächsten Landtags. Der kurz und gut gehaltene Vortrag wurde mit Beifall aufgenommen. Nach Schlußsang der Musik- und Gesangsverein „Concordia“ dem Gast zu Ehren einige kräftig vorgetragene

Hie gut Württemberg allweg!!

Die Württembergische Landeszeitung ladet zu gest. Abonnement auf das am 1. Oktober beginnende 4. Quartal höchlich ein.

Ueber 600 neue Abonnenten sind im laufenden Sommer-Quartal eingetreten, was gewiß jede weitere Anpreisung überflüssig macht. — Außer der allgemein beliebten und gern gelesenen Sonntagsbeilage „**Stuttgarter Museum**“ erscheint von jetzt ab die **illustrierte, humoristisch-satirische Donnerstagsbeilage „Der Fetter aus Schwaben“**

redigirt von **Paul Moser**, unter Mitwirkung einer Reihe hervorragender schwäbischer Humoristen. Beiträge werden sehr gut honorirt. **Kapitalisten** erhalten in finanziellen Angelegenheiten jeder Art **Math** und **Auskunft** aus bestinformierten Quellen. Loose werden für Abonnenten gratis nachgeschickt. Neben den Aenderungen im Familienstand nach den Registern der Standesämter in sorgfältiger Zusammenstellung werden sämtliche **Familienanzeigen** des **Schwäbischen Merkur** (Verlobungen, Verheirathungen, Geburten, Todesfälle) täglich in ihrem vollen Text zur Kenntniß unserer Leser gebracht.

Man abonnirt bei allen Poststellen um 1 M. 95 Pf. pro Quartal (excl. Postzuschlag). Nur bei sofortiger Bestellung kann für Lieferung sämtlicher Nummern garantirt werden.

Vorzügl. Hustenmittel sind: **Schreiber's Magyerkrautpulver**, **Schreiber's Gummi-Saft**, **Schreiber's Honig-Saft**, **Schreiber's Siphon**, **Schreiber's Siphonbonbons**. **Heer-Bonbons**. **Schreiber's Siphonbonbons**. **Schreiber's Siphonbonbons**. **Schreiber's Siphonbonbons**.

Ein Dienstmädchen, das in den Haushaltungsgeschäften und im Nähen erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle bei gutem Lohne. Wo? sagt die Redaktion.

Ein Mädchen, das in Haus- und Feldgeschäften erfahren ist, findet Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Badnang. Derjenige, welcher am heutigen Viehmarkt ein **Rind mit Antenhorn** in der Scheune des Hrn. Restaurateurs **Daut** abholte, wird sich inzwischen überzeugt haben, daß er sich in dem Stück Vieh, das er abführte, geirrt hat und den Jertum wieder gut machen wird, andernfalls ich denselben anderweitig hierüber belehre. **Gg. Kutruff, Hausnecht bei Daut.**

Luzenberg. Ein junger tüchtiger Schmiedegesse kann sofort eintreten bei **Schmid Hagenmaier.** **Murrhardt. Zwei tüchtige Gypser-Gesellen** werden gesucht von **Gypser Gauger.**

Badnang. **Dankfagung.** Für die mir auf den Tod meines I. Mannes erwiesene allseitige Theilnahme, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sowie für die vielen Blumenspenden sage ich Allen, namentlich aber auch den verehrl. Mitgliedern der hiesigen Feuerwehr zugleich im Namen der übrigen Verwandten meinen herzlichsten Dank. **Elise Schmückle.**

Ein Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht bis Martini eine Stelle. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Badnang. Dienstag Abend ging vom Hirsch bis zu Restaurateur Eber eine **silberne Cylinderuhr** mit W. C. bezeichnet verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung abgeben bei der Redaktion d. Bl.

Badnang. **Viktualien-Preise** vom 15. September 1880

2 Kilo weißes Brod	56	¢
2 Kilo schwarzes Brod	45-48	¢
500 Gramm Dönsfleisch	—	¢
" " Rindfleisch	45-50	¢
" " Schweinefleisch	60	¢
" " Kalbfleisch	50	¢
" " Rühfleisch	40	¢
" " Hammelfleisch	45-50	¢
" " Butter	78-85	¢
" " Schweinefleisch	86-90	¢
1 Liter Milch	12-13	¢
1 Ctr. 2 Stück Eier	9-10	¢
1 Ctr. Kartoffeln	ca. 1 20	¢
1 Paar Milchschweine	34-38	¢
Kornstroh, per Ctr	1 30-35	¢
Heu	2 20-2 50	¢

Schulverjämniß- & Straf-einzugsregister, zur fortlaufenden Liste und zur Monatsliste, **Polizeil. Strafverfügungen** für diese Verjämniße sind nun vorrätzig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Bistnenkarten werden billig angefertigt in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Lieber, was zu weiterer gemüthlicher Unterhaltung vieles beitrug. Marbach den 11. Sept. Heute wurde hier das landwirtschaftliche Fest abgehalten. Schon von Morgens früh strömten die Festgäste aus der Umgegend in unsere festlich geschmückte Stadt. Um 11 Uhr bewegte sich der Festzug vom Rathhause aus, begleitet von einer guten Musik, auf den Festplatz, woselbst Herr **Schultzeiß Pantle** aus Oberstfeld, derzeitiger Vorstand des landwirtschaftlichen Vereins, die Festrede hielt. An dieselbe schloß sich der Bericht über die Thätigkeit des Vereins in den letzten 6 Jahren an. Hierauf folgte die Preisvertheilung. Mit dem Fest war eine Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe verbunden; Gebrüder **Rippmann** von hier erhielten einen Preis von 40 M. und **Wagner Holz** aus Großbottwar einen solchen von 15 M. Eines zahlreichen Besuchs erfreute sich auch die auf dem Rathhause veranstaltete Ausstellung landwirtschaftlicher Geräthe aus dem Bezirk. Leider erhielt das Fest dadurch einen Mißton, daß heute früh Oberamtmann **Klett**, früherer Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins, gestorben ist. (Wanderversammlung der württemb. Gewerbevereine in Crailsheim am 13. Sept.) Dieselbe fand unter sehr zahlreicher Theilnahme der Vereine, es waren im Ganzen 39, in diesem freundlichen Oberamtsstädtchen statt und fand eine überaus gute Aufnahme. Schon der Empfang der am Sonntag Abend eingetroffenen Gäste ließ nichts zu wünschen übrig und das sich demselben anreihende Banquet im Gartensaale des Gasthofs zum Engel hatte so zahlreichen Besuch auch seitens der Crailsheimer, daß viele wieder wegen Raumangel heimkehren mußten. Den Willkommgruß bot Rechtsanwalt **Kraus**, Vizevorstand des dortigen Gewerbevereins, mit einem Hoch auf die Festgäste, Gemeinderath **Stähle** Vorstand des Gewerbevereins Stuttgart toastirte sodann auf die Stadt Crailsheim unter Dankesbezeugung für die Gastfreundschaft der Stadt. Bis gegen 11 Uhr währte das Banketten und Toastiren, welches durch Musik- und Gesangsvorträge gewürzt war. Am Montag Morgen wurde die Ausstellung der Frauenarbeitschule eingehend besichtigt und um 10 Uhr nach Antritt des Zugs von Hall, der noch viele Gäste beiführte, begannen die Verhandlungen im Gasthof zum Lamm unter Vorsitz des Vorstandes der Wanderversammlung, Rechtsanwalt **Dhwald** in U. u. unter Theilnahme von gegen 250 Mitgliedern. Die tgl. Centralstelle für Gewerbe und Handel sandte

Herrn Reg.-Rath **Gärtner**, außerdem waren 4 Handelskammern vertreten. Dem geschäftlichen Theil, der den Vorträgen und Resolutionen voranging, entnahmen wir, daß kein Deficit constatirt wurde. Um den nächsten Versammlungsort concurrirte **Badnang** mit der Kreisstadt, jedoch trotz der allseitig mit viel Applaus aufgenommenen Rede des **Badnanger Gewerbevereinsvorstands Efenwein** wurde bei der Abstimmung **Stuttgart** erkoren mit 24 gegen 15 Stimmen, die **Badnang** zukamen, welche sich selbst von der Nachbarstadt **Waiblingen, Schorndorf u. s. w.** verlassen sah. Den Ausschlag für **Stuttgart** gaben die Oberländer Vereine wohl in Anbetracht der zu der Zeit abzuhaltenden Landesgewerbeausstellung. **Badnang** wird nun wohl für 1882 die Versammlung begrüßen können. Es folgte nunmehr nach der Tagesordnung der erste Vortrag beinahe in zu eingehender Weise von **Prof. Wiest** in Erlangen über Lehrlingsprüfungen. Nach Erörterung von 7 aufgestellten Fragen über das **Wie? und Was?** wurde die Debatte eröffnet und dann eine Resolution angenommen, die dahin ging, die königliche Regierung zu bitten, die Lehrlingsprüfungen obligatorisch einzuführen. Das 2. Referat (**Dr. Huber, H.K.S., Stuttgart**) befaßte sich mit der Kommunalbesteuerung des Gewerbebetriebs im Umherziehen. Die Wanderversammlung nahm die Resolution, die K. Regierung um die Einführung eines ähnlichen Besteuerungsmodus für den Hausirhandel, wie schon den Wanderverlagern gegenüber bestes, zu ersuchen, mit dem Zusatz (Stadt) **Crailsheim** an, auch die Erhebung der Staatsgewerbesteuer für den Hausirbetrieb anzuregen. Herr **Huber** wies statistisch nach, daß in den letzten Jahren das Hausirgewerbe empfindend zugenommen habe, da gegen 12000 Hausirer im Lande gezählt werden. Der dritte Berichterstatter: **Herr N.-M. Baur**, Sekretär der Handels- und Gewerbeämter Neutlingen, befaßte sich mit dem Detailverkauf und der Gefangenbeschäftigung der Anstalten zu **Rotenburg, Heilbronn, Gotteszell** und **Stuttgart**. Die Versammlung erklärte sich mit dem Antrage auf Anregung der Aufhebung des fragl. Detailverkaufs im Interesse des Kleinverwerbes und Detailhandels einverstanden, und nahm nach längerer Debatte den Zusatzantrag an, wonach bezüglich der Gefängnisarbeiten im Interesse der Großindustrie auf deren Vergebung vermittelt öffentl. Ausschreibens im Submissionsweg gelangen werden solle. Ohne Debatte sprach sich weiter die Versammlung gegen die Beschränkung der Wechselfähigkeit (**Herr G. Bezner** in Heilbronn) einstimmig aus. Zum Schluß trug noch **H.K.S. Dr. Huber** ein eingehendes Referat über die Mängel des neuen Gerichtsverfahrens vor, welches dahin ging, die tgl. Regierung zu ersuchen, in Fortsetzung ihrer bisherigen Bemühungen auf Beschleunigung der Verhandlungen des Bundesrath über Revision der Gerichtskosten drängen, sowie die Umänderung des Zustellungsverfahrens, die Ermäßigung der Gerichtsvollziehergebühren in Anregung bringen zu wollen u. s. w. Die Wanderversammlung trat der Resolution ohne Debatte bei. Nach der anstrengenden Tagesarbeit vereinigte die Versammlung ein fröhliches Bankett mit ca. 100 Gebeden im Falken. Dasselbe nahm einen so animirten Verlauf, daß sich leider die wenigsten Mitglieder noch so viel Zeit abgewinnen konnten, um die sehr lebenswerthe Ausstellung der hiesigen Frauenarbeitschule vor Abgang des Abendzugs zu besichtigen.

Vor dem Schwurgericht **Heilbronn**, dessen Verhandlungen am **Mittwoch den 22. Sept.** Morgens 9 Uhr beginnen und Freitag den 1. Okt. endigen, sind 12 Anklagsachen auf der Tagesordnung, die sich auf 1 Fall wegen Versuchs der Erpressung, 1 wegen Betrugs, 3 wegen Rothzucht und Versuchs hierzu, 2 wegen Meineids, 2 wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit, 2 wegen versuchten Totschlags und 1 wegen betrüglichen Bankerotts und zwar gegen den **Wagner J. G. Schaaf** von **Seckelberg** **Badnang** beziehen.

In **Niederstetten** rückten am 11. früh ca. 20 Mann Landjäger und Steuerwächter ein und besetzten zu gleicher Zeit 7 Häuser, gegen deren Besitzer der Verdacht von Kapitalsteuerbetrug vorliegt. Der Reihe nach wurden sodann von der Untersuchungskommission die einzelnen Häuser durchsucht und vorgefundene Bücher und Schriftstücke mit Beschlagnahme belegt.

berer Besitzer der Verdacht von Kapitalsteuerbetrug vorliegt. Der Reihe nach wurden sodann von der Untersuchungskommission die einzelnen Häuser durchsucht und vorgefundene Bücher und Schriftstücke mit Beschlagnahme belegt.

Berlin den 13. Sept. Der Kaiser hat den Kronprinzen **Rudolf von Oestreich**, der vorgestern hier ankam und vom Kaiser empfangen wurde, zum Generalmajor ernannt. — Der König und die Königin von Griechenland sind gestern Nachmittag hier eingetroffen und im „Hotel du Nord“ abgestiegen. Dieselben haben aber auf Einladung der Kaiserlichen Majestät im königlichen Schlosse Wohnung genommen und empfangen dort die Besuche des Kaisers und der Kaiserin, der Mitglieder des königl. Hauses, des Kronprinzen von Oestreich und der übrigen fürstlichen Gäste.

Die Parade des Gardekorps, die 10 Uhr begann und gegen 1 1/2 Uhr beendigt war, nahm den glänzendsten Verlauf und wohnen derselben sämtliche anwesende Fürstlichkeiten mit glänzendem Gefolge bei.

Ueber den Congreß der deutschen Socialdemokraten, der bekanntlich vom 20. bis 23. August auf der alten Burg **Witten** in der Schweiz abgehalten wurde, liegt jetzt ein etwas detaillirter, allem Anschein nach wahrheitsgetreuer Bericht vor. Wir begnügen uns hier, auf den durch Acclamation einstimmig angenommenen Beschluß hinzuweisen, wonach aus dem Gothaer Programm von 1875 in der Stelle, welche besagt, daß man auf gezieltem Wege für die Ziele der Partei agitiren wolle, diese Gezieltheitsklausel gestrichen wurde. Die Socialdemokratie hat damit allerdings nichts weiter gethan, als den auf sie gezogenen Wechsel acceptirt; wenn sie weiter agitiren will, so kann sie dies nur außerhalb des Gelezes und gegen dasselbe.

Inzwischen war auch schon vorher kein Zweifel darüber, daß der Weg des Gelezes für sie lediglich ein pis-aller sei, den sie in dem Moment verlassen würde, wo die „Arbeiterbataillone“ hienäherlich stark und gerüstet sein würden, um die Revolution „mit dem wehenden Federhaar“ zu initiiren.

Großbritannien. London den 14. Sept. Umweit der Buhel-Station der Nordwestbahn, 16 Meilen von London, fanden Bahnwächter gestern in der Nähe der Schienen Pakete mit Dynamit. Man glaubt, daß der Versuch geplant worden sei, den von London kommenden Zug in die Luft zu sprengen. Näheres ist über den Vorfall noch nicht bekannt.

Sinla den 12. Sept. In Herat ist ein Aufstand ausgebrochen. Der Gouverneur wurde ermordet. — **Mub Khan** hat auf seinem Wege nach Herat mit seinen eriten Offizieren und einigen Hundert Reitern **Zamindwar** passiert.

In **Irland** wiederholen sich die agrarischen Excesse mit einer Regelmäßigkeit, welche auf den Plan der Agitation, die Volkseigenenschaft stets wach zu erhalten, schließen läßt. In **Connemane** wurde die anglisaniische Schul-Inspektion mit Steinwürfen vertrieben; auf dem **Dominiu** **Harene** in **Kerry** wurde ein Gutsbesitzer **Mittwoch-Nacht** von einer Bande Vermummten überfallen, aus dem Bette geschleift und erbarmungslos durchgeprügelt, schließlich schnitten die Schufte dem Verarmten das rechte Ohr ab und überließen ihn dann seinem Schicksal. Das Opfer dieses unwürdigen Verbrechens verblutete sich beinahe.

Vom Orient. **Bukarest** den 14. Sept. Wie verlautet ist zum Thronfolger der jüngste Sohn des Erbprinzen **Leopold**, der am 1. Sept. 1868 geborene **Prinz Karl Anton** designirt. Was in dieser Woche über Entwicklung der orientalischen Angelegenheiten bekannt geworden, ist herzlich wenig. Zwar sind die Kriegsschiffe **Frankreichs** und **Russlands** zu dem im Hafen von **Gravosa** versammelten Geschwader der Mächte gestochen, aber bis jetzt hat sich die Pforte noch nicht einschüchtern lassen. Wohl meint die Pforte es zwar ernst, wenn sie von der Abtretung **Dulcigno's** spricht, aber die strei-

tigen Gebiete von **Dinosch** und **Gruda** will sie den **Montenegrinern** nicht ausliefern. Die Pforte scheint also dessen sicher zu sein, daß die Mächte über diese Punkte nicht einig sind. Ferner ist es interessant, durch ein veröffentlichtes Schriftstück **Abdin Pascha's** erfahren zu können, daß die türkische Regierung die Fristverlängerung zur Uebergabe von **Dulcigno**, von welcher die Mächte noch am 26. August nichts wissen wollten, als selbstverständlich angesehen hat. Eine ganze Woche ließ **Abdin Pascha** verstreichen, ehe er die in Betreff **Dulcigno's** abgegebene kategorische Erklärung der Botschafter beantwortete, ein Beweis dafür, daß man in **Stambul** wußte, wie die Einigkeit der Signatarmächte des **Berliner Vertrages** beschaffen.

Ein Abenteuer mit Tigern. In einem der Dörfer, welche an den **Dschungel** im nördlichen **Bombay** grenzen, wohnte ein eingeborener **Grasmäher** Namens **Hassan**, der jeden Tag mit seinen Mitarbeitern in das **Dschungel** ging, um **Gras** zu holen, welches sie in Bündeln aufstekten und an Reisende für deren Thiere verkauften.

Bei einer gewissen Gelegenheit fand eine ungewöhnlich starke Nachfrage nach **Gras** statt, weil am nächstfolgenden Tage eine große Anzahl Reisende zu erwarten stand.

Hassan beschloß daher, noch ein paar Stunden allein zu arbeiten, um bei dem zu erwartenden **Grasverkauf** etwas Ordentliches zu verdienen. Zu dieser Absicht, und da noch mehrere Stunden bis Sonnenuntergang fehlten, machte er sich wieder auf, nur von seinem Sohn, einem zwölfjährigen Knaben, begleitet.

Sie waren noch nicht weit mit einander gegangen, als plötzlich ein kolossaler Tiger aus dem Dickicht herausgesprungen kam, den Knaben packte und ihn davon trug.

Der arme Vater war vor Schrecken und Entsetzen außer sich, er räumte so schnell er konnte nach dem Dorfe zurück und verkündete hier sein Unglück.

Da es schon zu spät war, um noch eine Rettung des Knaben zu versuchen, denn es war mittlerweile schon dunkel geworden, so beschloß man den nächstfolgenden Morgen einen Versuch zur Auffindung des **Tigers** zu machen. Ein erfahrener **Schikari** erbot sich die Expedition anzuführen.

Zum Glück befanden sich unter den Reisenden, welche am nächstfolgenden Tage anlangten, eine Anzahl englische Offiziere, welche von einer Tigerjagd zurückkehrten, mit allem hierzu Erforderlichen versehen waren und außerdem zwei dreifache Elephanten mit hatten. Als ihnen der traurige Vorfall mit dem Knaben des unglücklichen **Grasmähers** mitgetheilt ward, erbaten sie sich sofort, den **Dorfbewohnern** bei ihrer Jagd auf die tüchtigste Bestie beizustehen.

Die **Dorfbewohner**, die mit Speeren und Schildern bewaffnet waren, bildeten den Vortrab des Zuges und die Offiziere folgten auf ihren Elephanten hinterdrein.

Als man an der Stelle anlangte, wo der Knabe von dem Tiger gepackt worden, vertheilten die **Dorfbewohner** sich paarweise und begannen „auf den Busch zu klopfen“, indem sie ein gellendes Geschrei erboben und kräftige Schläge auf einige Lamtams oder indische Trommeln führten. Die englischen Offiziere sahen sich mittlerweile scharf nach allen Seiten hin um. Endlich erreichte man eine Stelle, wo nach allen Anzeichen sich vermuthen ließ, daß das Lager eines **Tigers** nicht mehr fern sein könne. Es lagen eine Menge Knochen dicht umher gestreut und man verspürte einen eigenthümlichen **Mordgeruch**.

Die **Dorfbewohner** begannen ebenfalls durch unentdeckbare Symptome zu verrathen, daß sie Gefahr witterten. Sie wurden sehr unruhig, zitterten und machten jenes eigenthümliche Geräusch, welches bei ihnen stets Unbehagen und Furcht verräth.

Seite und schlossen sich, um der Sicherheit willen, dicht aneinander.

Diese unerwartete Erscheinung war für die Offiziere als echte Jäger ein Anlaß zu großer Freude über die Zahl der in Aussicht stehenden Beute, obgleich sie sich auch zugleich nicht einer gewissen Langsamkeit erwehren konnten.

Die alten Tiger standen in der Doffnung des Dichtsch, ansehnend im Zustand der Unerschlossenheit, während die kleinen lustig und spielend um sie herum sprangen, ohne etwas von der nahen Gefahr zu ahnen.

Verschiedenes.

Maibach den 9. Sept. Unterfränkische Blätter berichten über folgenden gräßlichen Familienmord: In einem Anfall von Geistesstörung vollführte gestern die Ehefrau eines gedachten und wohlbegüterten Bürgerers eine schauererregende That, indem sie zuerst ihre drei zu Hause anwesenden Knaben von 2, 5 und 7 Jahren im Keller nebeneinander aufhängte, den Keller abschloß, sich in die Scheune begab und dortselbst dadurch den Tod suchte, daß sie sich von der Tenne stürzte, wo sie von ihrem vom Felde heimkehrenden Manne im Blute liegend aufgefunden wurde.

Das Jbhl eines russischen Fürsten. Der Schuhmacheremeister für „Civil und Militär“ M. . . . (ein langer polnisch klingender Name), Potsdamerstraße in Berlin, hat eine Tochter Martha, deren blendende Schönheit durch eine kurze Karriere am Theater von ihrer Frische nichts eingebüßt hat.

Newyork. Hier eingegangene Meldungen bestätigen die Kunde von dem Untergange des Postdampfers City of Vera Cruz. Das Schiff scheiterte am 29. ult. um 5 1/2 Uhr Morgens während eines Orkans an der Küste von Florida, nachdem es mehrere Stunden lang mit den Wellen gekämpft.

Einfluß des Futters auf die Güte des Schweinefleisches. An verschiedenen Orten Englands wurden hierüber eingehende Untersuchungen angestellt.

als ein Drittel der schulpflichtigen Kinder keine Schule besucht, an vielen Orten die Kinder nur 3-4 Monate die Schule besuchen, hunderttausende schulpflichtige Kinder keine Schulbücher besitzen, von jenen Kindern, welche die Schule verlassen, nur drei Viertel lesen und schreiben können, in 200 Gemeinden von mehr als 5000 Einwohnern höhere Volksschulen in keinem Verhältnis zur Zahl der schulpflichtigen Kinder (7000) stehen, daß Schulen fehlen und ein Drittel der Lehrer keine Qualifikation besitzt.

Landwirthschaftliches.

Guter Rath unsere Obstkultur betr.

Nest, nach vollendeter Dehmdernie, wo die bei dem Ausputzen der Bäume herabfallenden Zweige das Futter nicht mehr verderben können, wäre es doch hohe Zeit, daß die Besitzer von Obstbäumen, die trockene Aeste und Zweige haben, — Folge der Fröste des vergangenen Winters — welche die Bäume verunstalten, diese abgestandenen oder absterbenden Zweige ausschneiden, die Wunden sorgfältig glatt schneiden und mit Theer verstreichen und so gegen Luft und Feuchtigkeit abschließen würden.

Dünger wirkt bei an sich gesunden Bäumen vortreflich und ist auch gegenwärtig noch anzuwenden, indem man Löcher von 50-60 cm tief, etwa im halben Kronendurchmesser, in den Boden grabt und dahinein verdünnte Galle oder noch besser Kloaendünger und Holzasche mit Wasser stark verdimmt, eingießt, wonach die Löcher wieder zugefüllt werden.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen bayrischer 23 M. — Pf. bis 23 M. 50 Pf., ungar. 24 M. 25 Pf. bis 25 M. — Pf., amerikanischer 23 M. — Pf. bis 23 M. 75 Pf. Kernen 23 M. — Pf. bis 23 M. 75 Pf. Dinkel, neuen 14 M. — Pf. bis — M. — Pf. Gerste, württ. — M. bis — M. Roggen — M. Rohreps — M. — Pf. Mehlpreise pro 100 Kilogramm sammt Sack: Nr. 1: 36 M. — Pf. bis 37 M. — Pf., Nr. 2: 34 M. — Pf. bis 35 M. — Pf., Nr. 3: 31 M. — Pf. bis 32 M. — Pf., Nr. 4: 28 M. — Pf. bis 29 M. — Pf.

Thiere lieferten schwammiges, leichtes, ungeschmackhaftes Fleisch, das beim Kochen stark zusammenfiel. Vorzugsweise mit grünem Postfleisch gefütterte Schweine gaben eigenthümlich gelbes ungeschmackhaftes Fleisch. Bei starker Fütterung mit Delfuchen und Leinsamen neben Gerstenschrot bildete sich loses fettiges Fleisch mit starkem, höchst unangenehmem Beigeschmack.

Gegen die Mäuse in Scheunen und auf Schüttböden wendet ein Getreidehändler in Saaz mit dem besten Erfolge die wilde Camille an. Er umlegt mit derselben vor der Ernte die Banken der Scheune, bestreut mit ihr ringsum den Schüttboden, und seitdem dieses geschehen sind die Mäuse spurlos verschwunden.

Handel und Verkehr.

Bachnang den 14. Sept. Der Zutrieb zum heutigen Viehmarkt war von allen Gattungen ein sehr starker, mehr als 2000 Stück waren zugeführt. Fubröcken waren hauptsächlich viel aufgestellt. Im Verhältnis zu dem Zutrieb war der Handel etwas flau.

Landesproduktensbörse.

Stuttgart den 13. Septbr. Auch in der vorigen Woche blieb die Witterung schön und heiß und es hat in Folge dieser anhaltenden Trockenheit das Faulen der Kartoffel keine weiteren Fortschritte gemacht.

Obkpreise.

* Kartoffel, Obst- und Krautmarkt Stuttgart vom 14. Sept.: 500 Säcke Kartoffeln à 3 M. 30 Pf. bis 3 M. 80 Pf. per Ctr.; noch Borrath. Wilhelmplatz: 200 Säcke Mostobst à 6 M. 50 Pf. bis 7 M. per Ctr.; Verkauf langsam. Marktplatz 4000 Stück Silberkraut à 6 M. bis 10 M. per 100 Stück.

Goldkurs vom 14. Septbr.

20 Frankenstücke 16 14-15 Englische Sovereigns 20 37-41 Dollars in Gold 4 21-24 Russische Imperiales 16 71-75

Gottesdienst der Parodie Badnang am Freitag den 17. September Auftrags-Predigt: Herr Detan Kalkreuter.

Gestorben

den 13. d. Mts.: Dorothea Baier, 56 Jahre alt, an Darmverstränkung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 111

Samstag den 19. September 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehre 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthalboten.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, zu dessen rechtzeitiger Erneuerung wir freundlich einladen.

Die K. Postanstalten, die Postboten, für Badnang die Redaktion nehmen Bestellungen entgegen.

Mit Achtung Die Redaktion.

Revier Reichenberg.

Obst-Verkauf.

Am Samstag den 18. d. M., Nachmittags 5 Uhr, wird im Falken in Reichenberg der zu 15 Ctr. geschätzte Obstertrag des Gehelhofes wiederholt verkauft. Liebhaber können vorher das Obst sich vorbeigehen lassen.

Reichenberg den 16. Sept. 1880. R. Revieramt. Trips.

Glaubigeraufruf.

Forderungen an den verstorbenen Uhrmacher Daniel Haug sind binnen 15 Tagen schriftlich anzumelden, Den 15. Sept. 1880. R. Gerichtsnotariat. Waffengericht. Reinmann. Vorstand.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide wird von Martini bis Ambrosi am

Dienstag den 21. Septbr., Mittags 1 Uhr, in der Wohnung des Anwalts öffentlich verpachtet.

Anwaltsamt.

Lieferung.

Die städtische Bauverwaltung bedarf 46 laufende m 40 cm breite und 40 cm hohe

Kalksteinquader.

Auftragende wollen ihre Offerte unter Besetzung des Preises pro laufenden m längstens bis 23. d. M. an den Unterzeichneten schriftlich einreichen.

Stadtbaumeister Deufel.

Pain-Expeller

mit Anker, Sarsaparillen mit Anker, Brust-Caramellen v. Donat. Untere Apotheke.

CONCERT

der bekannten Karlsbader Musik-Gesellschaft Gebr. Pührer in Schmückle's Garten, bei ungünstiger Witterung im Saal. Anfang halb 4 Uhr.

Fleischer-Zunftung Badnang.

Am nächsten Dienstag den 21. September feiert die Zunftung mit ihrem ersten Stiftungsfest die

Schild-Einweihung

zu beiseitigen Wünschen, werden höflich ersucht, sich im Gasthof z. Schwanen anzumelden.

Ausverkauf in wollenem Strickgarn.

Wegen Aufgabe dieses Artikels gebe solches zu Ankaufspreisen ab. Aud. Beuttler.

Wollene Strickgarne

in reicher Auswahl und guter Qualität empfiehlt billigst J. Söchel jr.

Da es dieses Jahr im Inlande voraussichtlich nur wenig und theueren Wein geben wird, so werde ich wieder

italiener Weintrauben

in Wagenladungen beziehen und bitte die Herren Wirthe und Private mit Ihre Aufträge „pr. Oktober lieferbar“ gef. baldigst zukommen lassen zu wollen.

Albert Böhringer.

Süd-Ungar-Trauben.

Durch direkten Bezug und unter Zusicherung ausgezeichnetster Qualität kann ich meinen werthen Abnehmern einen guten und haltbaren Wein beschaffen, der sich billiger stellen wird als deutscher und italienischer.

G. Söchel.

Moskoff!

Ich offerire, lieferbar Anfang Oktober, franco Bahnhof Ludwigsburg gesunde reifes Moskoff — Aepfel — 100 Pfd. 7 M. 50 Pf. Birnen 100 " 6 M. 50 Pf. ganze Wagenladungen nach Uebererkauf u. s. w. sehr zahlreichen Bestellungen gerne entgegen.

Moskoff!

Fr. Zundel, Ludwigsburg.

Murrhardt. Mein kürzlich restaurirtes Haus Nr. 78, in Mitte der Stadt an der Hauptstraße gelegen, worin seit 25 Jahren ein

Groß- & Kleinenwaren-Geschäft

mit gutem Erfolge betrieben wird, will ich Gesundheitsverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort verkaufen.

Eduard Finck.

Dyppenweiler. Liegenchafts- und Fahrniß-Verkauf. Unterzeichnet verkauft aus freier Hand am nächsten

Dienstag den 21. Sept., als am Matthäusfeiertag, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, Keller und Hofraum, ein Baumstück mit 66 tragbaren Obstbäumen, 1 Gemüsegarten, 100 Centner Heu, und Deubd, 1

neuer Leiterwagen, 1 Brittdemagel, 1 Kinderwägel, 2

Qualitäten je 1000 Liter haltend, 3 Kleiderkästen, einige Bettlatten sammt Betten und Kiste, Feld- und Handgeschirre und allgemeinen Hausrath, ferner 3 Hobelbänke und sonst dazu gehörige Schreinerhandwerkzeuge, auch sonstige größere Borräthe an Leim, Lack und Weingeist und viele schöne Sargverzierungen, wozu ich Kauf-liebhaber in meine Wohnung am Dienstag den 21. Sept., Morgens 8 Uhr einlade.

David Fritj, Schreiner.

Anwesen-Verkauf

Getried Heller's Wittwe ist geonnen, ihr Anwesen, bestehend in 1 zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer u.

Stallung sowie Garten beim Haus, ca. 6 Morgen Acker, Wiesen und Baumgut, aus freier Hand zu verkaufen u. kann jeden Tag ein Kauf mit ihr abgeschlossen werden.

Siegelsberg.

Meinen werthen Freunden diene zur Nachricht, daß ich im Besitz einer gut eingerichteten

Stampmühle

bin und können jeden Tag Haber, Weizen und Haier gehampft werden. Zugleich bringe ich meine

Haufreibe & Sägmühle, à Edmüt 6 Pfg., bestens in Embrück, Sägmühlebesitzer.

Blauen Saandintel verkauft Fr. Groß im Pacht.